

Freitag, 19. August.

Die „Volkzeitung“ erscheint täglich zwei Mal...

Druck und Verlag: O. W. Rosenstr. 46. Preis: 10. Gr. 1/2 Bogen...

Volkzeitung

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Berlin.

1898. — 46. Jahrgang.

Abonnementspreis für Berlin: Vierteljährlich incl. Postgebühren 4 Mark...

Bei allen Postanstalten in Preußen, ganz Deutschland und Ostpreußen...

Aufertigungsbücher: Für die gewöhnliche Zeit 40 Pfennig.

Die todt Hand in Waldassen.

Kürzlich ging durch die Presse die Nachricht, daß eine Rausche des Klosters Waldassen habe stehen wollen...

„Das soll ich meinen, es ist ja genug.“ „Es erbt genug, wie das?“ „Das ist einfach, es giebt hier fromme Leute genug...“

mit Recht, wenn die Kirche ringum die Bauerngüter erbt, soll das dann ein sozialer und wirtschaftlicher Fortschritt sein?

Berlin, 19. August 1898.

Herr v. d. Recke läßt sich die Säuberung der Kriegervereine sehr angelegen sein. Er hat dem Vorstande des deutschen Kriegesbundes am 31. Mai...

Pappdeckel in Breslau und Magdeburg. Am Wahltag trugen magdeburger Sozialdemokraten in verschiedener Weise...

Die Angriffe einer staatsstreikflüsternden Clique auf das allgemeine Wahlrecht veranlassen die zum Zentrum gehörende „Volkzeitung“ zu folgenden Betrachtungen...

mögen sich die Wähler erinnern, wenn man's in den Wählern dieser Parteien vor und nach den Reichstagswahlen über die Reichstagswahlrecht las. Sie werden dann den Wert der Versprechungen und Abkündigungen von dieser Seite zu schätzen wissen.

Das hört sich ungemein kriegisch an gegen die Konfessionen. Aber ist nicht die „Kön. Volkzeitung“, die sich die Konfessionen zu feindlich, die im Zentrum sitzen, und in allen rechtsradikalen Angelegenheiten mit den orthodoxen Parteien...

Von einer merkwürdigen Gerichtsentscheidung in einem Preßprozeß

Die „Cösliner Zeitung“ berichtet darüber unterm folgenden Datum: Mit einer sehr seltenen Auflage, nämlich wegen Verletzung des § 11 des Preßgesetzes...

Geniellon.

Theater des Westens. Der gezeichnete Geld und Fleißhaber des Schauspielhauses, Albert Matkowsky, genießt gestern in der Moritz-Oper, doch nicht etwa als Sänger...

Heben jurist, daß sie ihm nimmermehr folgen könne, denn ob sie ihm schon liebe, das Willeh hatte sie mit unangenehmen Klammern bei ihrem blinden Mann jurist. Da schreibt Heinrich auf: „Ich will kein Willeh, ich will Dein Willeh nicht“, und endet mit einem Dolchstoß ins Leben.

Das ist tragische Schicksal Jordan's den Zurückkehrer an's Herz greift, verheißt sich bei der misserthigen Zurückkunft Matkowsky's von selbst. Der gezeichnete Künstler und der Dichter konnten sich in die ständtliche Anerkennung des Publikums, die ihre Betätigung durch Vorkehrer und Rollenpenden fand, brüderlich teilen.

Von der nun folgenden Opernaufführung des „Nachtlagers von Granada“ von Conrado Renter. Miina Götlich als Gertrude, die sonst so treffliche, haben keinen guten Tag zu haben; die Föne, welche über das zugewandene Gelingen, klagen gar nicht gut. Dito Schröder als Gomez war recht brav, dagegen konnte er als Jäger verkleidete Prinzregent Josef Fanta's nur für eine Probingschöne genügen.

Diese Nachricht ist sehr unwohlthändig. Vor allem stellt die Angabe, woher die Meldung des Kapitän's des „Zithir“ kommt, und wo der Mann die Laube geschaffen haben soll. Genannt ist schon darum den Anschein, als ob die Kundenerklärung auf einem ganz Gerücht beruhe...

Zuverlässiger äußert sich allerdings der berühmte Korrespondent Prof. Freiber von Nordenfisch in Stockholm. Er hält es, der Meldung eines kirchlichen Blattes zufolge, für durchaus möglich, daß Andreé, nachdem er den Nordpol erreicht habe, jene Laube mit der gütigen Wirtin losließ. Doch die Laube in den sibirischen Gewässern von Walfischgraben geschaffen wurde, ist seines Glaubens ganz natürlich, da sich gerade im August hier viel Walfische nördlich des Beringslandes aufhalten. Prof. Nordenfisch glaubt bestimmt, daß Andreé am Leben und auf dem Rückwege begriffen ist. Nur könne freilich kein Mensch wissen, wo er sich gegenwärtig befindet.

Wenn wir auch von ganzem Herzen wünschen, daß sich die Ansicht des Prof. v. Nordenfisch bestätigen möge, so müssen wir doch sagen, daß seine Zuversicht nicht hinreicht, um unsere Zweifel an der Wahrheit des neuesten Andreé-Gerüchtes zu zerstreuen.

Um den Nachlaß von Emil Ritterhans soll es zwischen dem Testamentvolltreter, Herrn Oscar Springmann in Ebersdorf, und den beiden Söhnen des Dichters, Schriftstellers Julius und Ernst Ritterhans, zu neuen Differenzen gekommen sein, die vornehmlich in einem Prozeß ihre Lösung finden werden. Der Testamentvolltreter verweigert nämlich den Erben nicht nur die Rechnungslegung über den Nachlaß, sondern auch den Einblick in Privatpapiere des Verstorbenen, Quittungen und sonstige Urkunden. Dieses Verhalten ist der Art, wie zu Beginn seiner Aufzählung von den Erben die Abfertigung aller Rechte an den Nachlaß forderte, bilden den hauptsächlichsten Grund zu Mißbilligung.

Der Dynamitfänger „Gefährlich“, mit dem die Amsterdamer vom ersten Mai bei Santiago antraten, ist nun ganz unbrauchbar zerfallen. Am ganzen Tag, der „Volkzeitung“ zufolge, wird diesem Fahrzeug aus nur sechs Granaten mit einer Gesamtmenge von 500 Kilogramm Dynamit abgeschossen worden. Es trat beim Bombardement von Santiago in Tätigkeit; da die Befehlshaber...





Berliner Fonds-Börse vom 19. August 1898.

Die heutige Börse setzte bei stillem Verkehr ungefähr zu gestrigen Kursen ein. Nur wenige Werte, insbesondere die Aktien der Schweizerischen Nordostbahn, die für schwächeren Verlauf zu erwarten waren, wurden lebhafter. Im weiteren Verlaufe vermochte sich das Tendenz nicht zu bessern, ausgehend von Hüttenaktien, in denen sich Steigerungen vollzogen. Dies wirkte auf den Gesamtmarkt zurück, in einseitiger Weise ein, als es die Haltung befestigte. Der Verkehr blieb ein wenig durchweg ein stiller.

Die Hüttenaktien stellten sich bei Eröffnung fast durchweg um Bruchteile eines Prozents niedriger. Eine Ausnahme machten die Aktien der Nationalbank für Deutschland, die um eine Kleinigkeit anwuchs.

Die ausländischen Fonds blieben auch heute vernachlässigt, abgesehen von Spanien, die eine mäßige Erholung zu verzeichnen hatten, und von Argentinien, welche die Antwärtsbewegung fortsetzten. Von deutschen Eisenbahnaktien waren Dortmund-Gronauer weiter gedrückt. Dagegen entwickelten sich für Ostpreußen und Marienburger mäßige Kaufkraft. Aus dem österreichischen Eisenbahnmarkt stellten sich für einzelne schwedische Transportwerte, angeblich auf günstige Verhältnisse, die amerikanischen Eisenbahnaktien unterlegen nur geringen Veränderungen.

Die Hüttenaktien waren heute gebessert und setzten im Verlaufe der Börse die Steigerung fort. Kohlenwerte waren anders niedriger, erholten sich aber später. Schiffahrtswerte lagen schwächer. Schluss fester. Privatdiskont 3/4 pCt. i.

Kursen gegen 3 Uhr.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Oester. Kredit, Franco-Alb., and others.

Marktpreise von Berlin am 19. August 1898.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Weizen, Roggen, and other agricultural products.

Produktmarkt.

Am Spiritusmarkt waren Termine nach anfänglicher Abschwächung erholte. Von 7er Looswaren wurden 50 000 Liter zu 53,90 gehandelt. Am Getreidemarkte entwickelte sich heute festere Tendenz im Anschlusse an höhere von der amerikanischen Börse und der Pariser Börse gemeldeten Notierungen. Weizen und Roggen stellten sich nicht unangenehm höher. Hafer war im Anstiege an das Brogetreide behauptet. Mais veränderte sich nur wenig.

Rheinische Stahlwerke Meiderich bei Ruhrort.

Wie mitgeteilt wird, hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossen, für 1898/99 eine Dividende von 15 pCt. (wie im Vorjahre) vorzuschlagen. Die Ausschüttung der Dividende wird am 1. September 1898 durch den Vorstand vorgenommen. Der Bericht von der gestrigen Montanversammlung; die Lebhaftigkeit auf dem Kohlen- und Eisenmarkt hält bei steigendem P Eisen an.

Umrechnungssätze: 1 Pfd. Sterl. = 20 M. 1 Doll. = 4,25 M. 1 Fl. Goldstr. = 2 M. 1 Kr. str. = 0,85 M. 1 Fl. holl. = 1,70 M. 7 Fl. städ. = 12 M. 1 M. Banco = 1,50 M. 1 Fr. = 1 Lira, 1 Pes. = 0,90 M.

Main table containing various financial data, including bank names, stock prices, and exchange rates. Columns include names like 'Wechsel u. Geldsorten', 'Ausländische Fonds', and 'Deutsche Fonds'. It lists numerous entries with their respective values and prices.

Benennung der Redakteure: für den politischen Teil Paul Wolff, für den finanziellen Teil E. Rudolf Gumbel, für den literarischen Teil G. Gumbel, für den humoristischen Teil G. Gumbel, für den sportlichen Teil G. Gumbel, für den wissenschaftlichen Teil G. Gumbel.